

Baden 15. November 2018 go/we

Öffentliche Plätze in Baden – ein Überblick. Beilage zur Baukreditvorlage Brown Boveri-Platz.

1 Einleitung, Aufgabenstellung

Die Fachabteilung Entwicklungsplanung wurde vom Stadtrat mit Entscheid vom 20. August 2018 beauftragt, im Hinblick auf die Baukreditvorlage für den Brown Boveri-Platz (BBP) einen Überblick über die heutige Nutzung der städtischen Plätze vorzulegen um die Folgen des neuen Brown Boveri-Platzes auf die Nutzungen der bestehenden Plätze aufzuzeigen. Im Fokus stehen primär urbane Plätze in der Innenstadt. Parks und Grünräume wie der Kur-, und Mättelipark, Alter Friedhof oder die Promenade, deren Nutzung nicht unmittelbar durch den Betrieb des Brown Boveri-Platzes beeinflusst wird, sind ausgeklammert.

2 Öffentliche Plätze in Baden

Öffentliche Räume sind ein gemeinsames Gut. Baden verfügt über mehrere öffentliche Freiräume von mannigfacher Ausprägung und unterschiedlichem Charakter. Sie unterliegen sehr heterogenen Ansprüchen und werden unterschiedlich genutzt, was zu Interessenkonflikten (Begegnen/Wohnen/Arbeiten) führen kann.

Als Aufenthalts-, Austausch- und Durchgangsorte sind Plätze Orte der sozialen Kommunikation. Als Träger der Mobilität vernetzen sie Stadtteile miteinander. In der Diskussion wird oft die primäre Funktion der Freiräume vernachlässigt - sie geben der Stadt ihre Struktur, prägen massgebend das Stadtbild und ihre Identität. Auch ihr Beitrag zum Stadtklima, im sozialen wie ökologischen Sinn, ist in dem dichter werdenden Stadtgefüge nicht zu unterschätzen. Allen diesen Aspekten kommt im Zuge der Siedlungsentwicklung nach Innen eine grössere Bedeutung zu.

Gesellschaftliche, kultureller oder kommerzielle Veranstaltungen, Anlässe und Aktionen, sind wichtig für Bevölkerung, Gäste und Wirtschaft. Sie gelten als "Sondernutzungen" und werden entsprechend geregelt.

3 Management der Nutzungen der öffentlichen Flächen

Im Fokus der Nutzungen der öffentlichen und privaten Akteure stehen die Plätze und Orte in der Innenstadt mit hohem Publikumsaufkommen. Das Nutzungsspektrum reicht von kleinen Einzelaktionen über ganztägige bis mehrtägige Anlässe. Die mögliche Nutzungsintensität hängt von der Lage, Grösse und den Bedingungen des Ortes ab.

Die Festlegung der Nutzung eines öffentlichen Ortes in der Stadt erfolgt in einem Prozess in dem mehrere Abteilungen involviert sind. Die Abteilung Planung und Bau als Platzgestalterin, die Fachabteilungen Kultur und Standortmarketing als Vermittler und Veranstalter, die Abteilung Immobilien als Liegenschaftseigentümerin und die Abteilung Tiefbau/ Werkhof sowie die Regionalwerke AG, welche für die technische Infrastruktur sorgen. Schliesslich ist der Werkhof für den betrieblichen Unterhalt zuständig.

Die "Sondernutzungen" - wie Nutzungen der öffentlichen Räume offiziell benannt sind - unterliegen dem Polizeireglement¹ und dem Nutzungsreglement² mit Gebührenverordnung. Die Grundlagen zu den Plätzen und Orten wie technische Parameter, Ortseigenschaften, Nutzungsbedingungen bzw. Beschränkungen sind in einem Inventar zusammengefasst. Dieses ist digital über geoProRegio im Netz zugänglich. Für Floh- und andere Märkte erfolgt die Reservation der Stände durch die Marktfahrenden via Internet.

Die Reglemente und das Inventar setzen den allgemeinen Rahmen für die "Sondernutzungen". In der Praxis ist, abgesehen von traditionellen Anlässen, jede Vergabe einer Sondernutzung ein Einzelfall und muss geprüft werden. Aufgrund der beschränkten Ressourcen (Raum, Erschliessung, Verwaltung) und damit sämtliche Stadtfunktionen gewährleistet bleiben, werden die Sondernutzungen zeitlich und örtlich abgestimmt. Die Abteilung Öffentliche Sicherheit entscheidet über die Vergabe der Flächen an die Interessenten

Übersicht der wichtigsten urbanen Plätze in der Innenstadt Baden und ihre Nutzung

Name	Beschreibung, Nutzung heute (gem. Inventar)	Zukunft
Cordulaplatz	5 bis 10 Veranstaltungen jährlich. Fasnacht, traditionelle Cordula-Feier, Gartenwirtschaften, Aussenverkauf	Unverändert Verbindung mit Cordula-Passage
Cordula-Passage		"Knoten des Fuss- und Radverkehrs". Passanten u. Velofahrende sollten nur wenig eingeschränkt werden. Kleinanlässe u. evtl. 1-2 Sonderveranstaltungen. Abstimmung mit Kanton (Eigentümer).
Kirchplatz	5 bis 10 grössere Veranstaltungen jährlich. Religiöse Feiern, Weihnachts- und Adventsmarkt, Gartenwirtschaft, Park- und Umschlagplatz	unverändert
Grabenwiese	Kleinzirkus / Theater, "Füdlbürger"	Belegung mit Kindergartenpavillon für die Dauer von 10-15 Jahre. "Füdlbürger" möglich.
Weite Gasse	5 bis zu 10 Veranstaltungen jährlich. Wichtiger Raum in der Altstadt. Anlieferungsverkehr. Hauptnutzung: Märkte (Wochen-, Jahr-), Standaktionen.	Ab Mitte 2019 busfrei. Wichtige Velo- u. Fussverbindung, Verbindung mit Cordula-Passage, vermehrt Kleinanlässe.

¹ Polizeireglement der Gemeinden Baden, Birnenstorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Gebensdorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen vom 1. Januar 2016

² Reglement über die Benützung von öffentlichem Grund zu Sonderzwecken (RBÖG) vom 24. Oktober 2017 mit Gebührenverordnung zum Reglement über die Benützung von öffentlichem Grund zu Sonderzwecken (VBöG) vom 30 Oktober 2017.

Schlossbergplatz	Multifunktionaler Knotenpunkt: Verkehr, Treffpunkt, Einkauf. Nutzung restriktiv bzw. nur öffentliche Veranstaltungen: Wochenmärkte Dienstag und Samstag sowie Jahr- und Weihnachtsmärkte, Fastnacht etc.	unverändert ausschliesslich Kleinanlässe, auch private.
Schadenmühleplatz	Bis 2015 angestammter Zirkusstandort. Reservefläche für grosse Anlässe.	Aufwertung zusammen mit der Entwicklung von Vorstadt und Meierhof ist angedacht. Kleinanlässe (Quartier).
Theaterplatz	Bis 10 grössere Veranstaltungen jährlich. Flohmarkt, 1. Augustfeier. Verkehrsfrei, Baumbestand u. Belag schränken Nutzung ein.	Flohmarkt als Hauptereignis, sonst kulturelle/gesellschaftliche Anlässe u. Veranstaltungen. Möblierung/Gestaltung wird überprüft.
Unterer Bahnhofplatz	Bis zu 50 Veranstaltungen (2018) jährlich. Intensiv genutzter Platz. Zugang zu Bahnhof/Busstation/Baden Nord. Festivals, Events, Firmenauftritte, Standaktionen, Ausstellungen	Entlastung durch Brown- Boveri-Platz. Auslagerung von Events.
Trafo-Platz	Max. 3 (laute) Veranstaltungen an Wochenenden. Bis 23 Veranstaltungen (2018) jährlich; davon 8 als Abstellfläche für PW. Von Firmen und Beschäftigten in Baden Nord vielfältig benutzt. Belag schränkt Nutzung ein	Entlastung durch Brown Boveri-Platz. Aufwertung in Richtung Park (Reduktion der Hartflächen durch Begrünung). Kleinanlässe mit Quartierbezug.
Kurplatz		Nutzung in Zusammenhang mit dem Thermalbad. Bestandteil der "Kulturvermittlung Bäder" (mit Mäteli-Park und Limmat-Promenade).

4 Der Brown Boveri-Platz

Der geplante Brown Boveri-Platz als neues Element im Gefüge der öffentlichen Plätze in Baden lässt einerseits neue Nutzungsoptionen zu, andererseits wird er sich unmittelbar auf die Nutzung der bestehenden Plätze im Stadtzentrum auswirken. Gemäss dem Nutzungskonzept im Programm des Wettbewerbes von 2010 soll der Brown Boveri-Platz neben der Funktion als Eingang- Aufenthaltsort in Baden Nord, Raum für diverse Anlässe, Feste und Events bieten; erwähnt sind u.a. Stadtfest/ Badenfahrt, Open-Air Konzerte, Film- bzw. Musical-Vorführungen sowie Märkte und Ausstellungen. Diese Zielsetzung gilt nach wie vor. Vielversprechend ist die Option der Zusammenarbeit bei der Nutzung des Platzes mit den Betreibern des Trafo-Zentrums. Der Platz ist für Anlässe, welche selber Publikumsmagnete sind und Frequenzen generieren geeignet. Für Anlässe, welche auf Passantenfrequenzen angewiesen sind, z.B. Informations- bzw. Sensibilisierung- Aktionen ist der Platz weniger geeignet. Die Durchführung von grossen Publikumsveranstaltungen setzt voraus eine entsprechende Organisation (Verkehrsdienst) und, dass der Brown Boveri-Platz vom Bahnhof her gut zugänglich ist.

1. Neue Nutzungen. In der Vergangenheit ist es vorgekommen, dass Baden auf interessante Anlässe verzichten musste bzw. den Zuschlag nicht bekommen hat, weil eine entsprechende Fläche/Raum in der Stadt nicht vorhanden war. Mit rund 2'000 m² Nettonutzfläche und der Lage in einer weniger sensibler Umgebung, erweitert der Brown Boveri-Platz die Vielfalt der möglichen Events und Anlässe in Baden sowohl nutzungsmässig wie bezogen auf die Dimension.
2. Auswirkungen auf bestehende Plätze. Der Brown Boveri-Platz wird sich direkt auf die Nutzungen des Trafo-Platzes und des unteren Bahnhofplatzes und beschränkt auf den Theaterplatz auswirken. Auf diesen Plätzen finden heute Anlässe und Veranstaltungen statt, welche

grundsätzlich auch auf dem neuen Brown Boveri-Platz stattfinden könnten. Der Trafo-Platz steht dieses Jahr 23-mal für unterschiedliche Anlässe zur Verfügung, davon 8-mal als „Notparkplatz“. Künftig werden emissionsintensive Anlässe auf den Brown Boveri-Platz verlegt. Dadurch kann am Trafo-Platz die Hartfläche zugunsten von begrünten Flächen verkleinert werden. Der Platz soll mehr Parkcharakter erhalten. Dies ist für den besonders dicht bebauten und genutzten Stadtteil Baden Nord - demnächst ist mit weiteren bis zu 800 neuen Beschäftigten zu rechnen - von grosser Bedeutung. Bei der Umgestaltung müssen hohe ökologische Standards beachtet werden. Kleinere Anlässe sollen nach wie vor möglich sein. Der Bahnhofplatz ist heute mit rund 50 Anlässen im Jahr (2018) zeitweise übernutzt. Hier steckt grosses Verlagerungspotential. Welche Veranstaltungen in den Brown Boveri-Platz verlegt werden können, muss in der Praxis erprobt werden.

5 Fazit

- Die öffentlichen Räume in Baden sollen ihre primären städtebaulichen, verkehrstechnischen und sozialen Aufgaben erfüllen.
- Welche Anlässe in Baden im Einzelnen wo stattfinden, soll wie bisher in Absprache mit den Veranstaltern festgelegt werden. Sie und die Stadtverwaltung sind auf eine enge Zusammenarbeit und flexible Handhabung angewiesen. Die bisherige Praxis der Vergabe der "Sondernutzungen" hat sich bewährt. Die Abstimmung der Nutzungen der öffentlichen Plätze zwischen den Fachabteilungen der Stadtverwaltung wird fortgesetzt. Die Abteilung Öffentliche Sicherheit koordiniert das Flächenmanagement und erteilt die Bewilligungen.
- Der neue Brown Boveri-Platz wird zuerst als Eingang- und Aufenthaltsort für die Beschäftigten und Besucher in Baden Nord dienen. Er wird grössere und emissionsintensivere Anlässe übernehmen können und damit zur Angebotserweiterung beitragen.
- Es wird Auslagerungen von Veranstaltungen auf den Brown Boveri-Platz geben: Der Trafo-Platz wird weitgehend von Veranstaltungen befreit und vom "Unteren Bahnhofplatz" werden Anlässe auf den BBP verlegt.
- Die Nutzung des Brown Boveri-Platzes kann heute noch nicht in allen Details programmiert werden, dies gilt auch für die anderen Plätze. Die Anzahl der Veranstaltungen auf dem Brown Boveri-Platz ist noch zu definieren. Es liegt im Interesse der Stadt, Anlässe und Veranstaltungen in Richtung Baden Nord zu verlegen und damit das Stadtzentrum funktional zu erweitern.